



FOTOS: GIRLS'DAYAKADEMIE (4)

Gemeinsam konstruieren:
Hier ein Projekt der Girls' Day Akademie an der Technischen Universität München.

Girls, Girls, Girls!

Fachkräfte Von Franken bis zur Oberpfalz: Die Girls' Day Akademie gibt Schülerinnen in ganz Bayern rund ums Jahr Einblicke in MINT-Berufe und verschiedene Betriebe

Nürnberg. Wäre doch cool, wenn das ganze Jahr über Girls' Day wäre, oder nicht?! Genau das dachten sich die Macher der Girls' Day Akademie, die es seit zehn Jahren in Bayern gibt. Die Initiative ist angelehnt an den bundesweiten Aktionstag, an dem Mädchen jedes Jahr – meist im April – nach Herzenslust technische und naturwissenschaftliche Berufe ausprobieren können, um herauszufinden, ob das was für sie ist.

Die Akademie weitet das Angebot aus. Jeweils ein Jahr lang bietet sie Aktionen an, bei denen Schülerinnen jede Menge Naturwissenschaft und Technik sehen und praktisch erleben können. Hinter dem Projekt stehen die Bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm, die Regionaldirektion Bayern der

Bundesagentur für Arbeit sowie das Bayerische Wirtschaftsministerium.

Bei wöchentlichen Treffen besuchen die Mädchen Unternehmen, Labore sowie Hochschulen, wo sie Informationen über verschiedene Ausbildungsberufe und duale Studiengänge bekommen.

Mädchen haben was drauf – auch für sie ist beruflich alles machbar

Um ihre technischen Fähigkeiten auszutesten, arbeiten sie mit den Unternehmen an praktischen Projekten.

Da kam Erstaunliches zusammen – von der Kartoffelbatterie bis zum selbst gebauten BBQ-Grill und Süßigkeitenautomaten. Soll ja auch Spaß machen... Und das tut's! Firmen

können sich im Verlauf eines Schuljahres punktuell oder regelmäßig engagieren, was viele Betriebe gerne tun. Etwa Robert

Die M+E Verbände in Bayern

326
Berufe und rund
21.000 Studiengänge
gibt es in Deutschland

61
Prozent der
Teilnehmerinnen der
Girls' Day Akademie
entschieden sich im
Anschluss für ein
MINT-Studium oder
einen MINT-Beruf

Quelle: bayme vbm, Dialogik

Bosch in Ansbach und BMW in München, beide wurden bei der Jubiläumsveranstaltung in Nürnberg für zehn Jahre Girls' Day Akademie (GDA) geehrt. Ebenso geehrt wurden Rohde & Schwarz in München und Sesotec in Schönberg (acht Jahre GDA) sowie MAN Truck & Bus am Standort Nürnberg (vier Jahre GDA). Alles in allem beteiligten sich 45 bayerische M+E-Betriebe pro Schuljahr mit Aktionen – insgesamt erreichte die Girls' Day Akademie 2.000 Schülerinnen.

„Die Firmenausflüge waren ein Highlight, das hat mich echt ermutigt“, sagt etwa Sophia Rebensdorf, ehemalige Teilnehmerin, die heute Energiesysteme und erneuerbare Energien an der TH Ingolstadt studiert.

Schulen wie die Viktor-Karell-Realschule in Landau und die Naabtal-Realschule in Nabburg sind seit Beginn dabei und fördern Berufsorientierung mit der Girls' Day Akademie.

Wichtigste Botschaft: Berufswahl nach Geschlecht, das ist so was von out. „Hört nicht hin, wenn einer sagt, das könnt ihr nicht“, unterstreicht der GDA-Jubiläumssrap. Denn Mädchen haben was drauf!
FRIEDRIKE STORZ

Das ist die Girls' Day Akademie

- Die Initiative zur Fachkräftesicherung zeigt jungen Frauen die Karrieremöglichkeiten in Bayerns M+E-Industrie auf.
- Von der siebten bis zur zwölften Klasse erleben je 15 Mädchen eines Standorts praxisnahe Einblicke in die MINT-Berufe.
- Im Freistaat gibt es 15 Girls' Day Akademien an Realschulen sowie zwei Pilotprojekte (Girls' Day Campus) an Gymnasien.
- Weibliche Vorbilder stärken die Teilnehmerinnen in ihrer Berufswahl, die frei von jeglichen Klischees erfolgen soll.



Beispiel Rupp & Hubrach: Auch der Bamberger Hersteller von Brillengläsern beteiligt sich an der Initiative.



Beispiel Audi: Der Autohersteller lädt regelmäßig Schülerinnen zum gemeinsamen Experimentieren ein.



Beispiel Pinter Guss: In Deggendorf schlüpften die Teilnehmerinnen in die Schutzkleidung für Arbeiten in der Gießerei.